

]

L03556 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [18. 2. 1912]

„FELIX SALTEN

Lieber, ich hätte gerne eine halbe Stunde mit Ihnen gesprochen, wenn ich Sie heute nicht allzusehr störe. (Allerlei Dramaturgisches, das mich sehr beschäftigt)  
Wollen Sie mir, bitte, sagen lassen, ob ich kommen kann?

5 Herzlichst

Ihr

Salten

Dank für den Gratulations-Strauß. Aber Jackl Wasser – – – na!

✍ Versand durch Felix Salten am [18. 2. 1912] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 2. 1912 – 21. 2. 1912?] in Wien

☞ CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Briefkarte, 289 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »18/2 912«

<sup>3</sup> *Dramaturgisches*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 18.2.1912.

<sup>8</sup> *Gratulations-Strauß*] Salten hatte gemeinsam mit vier anderen – darunter Jakob Wassermann – den *Bauernfeld-Preis* zuerkannt bekommen.

## Index der erwähnten Entitäten

Bauernfeld-Preis, 1<sup>K</sup>

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*,  
1<sup>K</sup>

WASSERMANN, JAKOB (10. 3. 1873 Fürth – 1. 1. 1934 Altaussee), *Schriftsteller*, 1<sup>K</sup>, 1?

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [18. 2. 1912]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03556.html> (Stand 14. Februar 2026)